

# LOKALES KOSTHEIM Wiesbadener Tagblatt

## Prunkfremdensitzung des Kostheimer Carneval-Vereins

Von *Norbert Fluhr* vor 1 Monat

Jetzt teilen:



Feuerwerk der guten Laune: Mit einer Mischung aus Gesellschaftskritik, Kokoloeres und Stimmungs-Potpourri begeisterte der KCV im Kostheimer Bürgerhaus.



„Sag mir, wo die Blumen sind“: Als „Mann der 1000 Stimmen“ hat Harry Borgner sein Publikum im Nu im Griff.

Foto: hbz/Jörg Henkel

Jetzt teilen:



KOSTHEIM - Mottogemäß entfachte der Kostheimer Carneval-Verein bei seiner ersten Prunkfremdensitzung am Samstagabend ein Feuerwerk der guten Laune, die sich schon in den Mienen der Abordnungen der Mainzer Ranzengarde, der Jocus-Garde Kastel, der Roten Husaren und des Komitees beim Einmarsch ins Bürgerhaus abzeichnete. Sitzungspräsident Toni Oestereich kündigte stolz den Auftritt der KCV-Tanzgruppe „Minis“ an.

Der singende Protokoller Ralf Falkenstein hatte angesichts des 2:1-Heimsiegs der 05-Kicker über Nürnberg das Publikum auf seiner Seite. Er blickte auf das vergangene Jahr zurück, als die Nation im „Tränenmeer der Landtagswahlen und des WM-Debakels der Yogi-Fußballer versank“.

Kritisch setzte sich der Protokoll-Chef mit der Datenschutzverordnung auseinander. Im Schnelldurchgang ließ er an Trump, Erdogan, Seehofer und der Verteidigungsministerin kein gutes Haar. Dem in die politische Schlammschlacht geratenen Wiesbadener OB bescheinigte er, „einen Job gemacht zu haben“. Die in den Diensten des KCK stehenden Ginsheimer „Altrheinstromer“ düsten als „Drei vom annern Stern“ durch den Weltraum – wie immer ein Stimmungsgarant. In Hochform war wieder einmal Bernhard Knab (KCK) als „Deutscher Michel“. Der Verseschmied trägt seine satirischen Attacken zudem frei vor. Da bekam die SPD-Bundesvorsitzende Andrea Nahles, die vom „Rottweiler zum Pudel mutiert ist“, ihr Fett ebenso weg wie auch FDP-Mann Lindner, der „kein Jamaika wollte“, aber jetzt „erneut die Klappe aufreißt“, um sich als Koalitionär in Berlin zu empfehlen. Missbrauchsfälle in der Kirche und ein mögliches Diesel-Fahrverbot kritisierte er genauso wie das undemokratische Wirken der AfD.



Foto:

Hildegard Bachmann begeistert mit Kokolores

Zu den Höhepunkten gehörte zweifelsohne der Kokolores-Vortrag von Hildegard Bachmann(MCC), die tatsächlich „von Draas nach Kostem“ gejoggt sei. Obendrein hatte sie noch Zeit, um gedanklich mit George Clooney zu flirten. Respekt, denn die schnelle Hilde hat jetzt ein Idealgewicht von „50 Kilo bis zum Nabel“. Die Lacher hatte auch ihr Vereinskollege Jürgen Wiesmann auf seiner Seite, der als Party-Muffel jede außerhäusliche Veranstaltung meidet. Schon gar nicht, wenn er zum Brunch eingeladen wird und zuvor noch nichts gefrühstückt hat.

Da können sich auch die Damen nicht zurückhalten und lassen ein erstauntes „Mann-o-Mann“ hören, als die Männer vom Turnverein Finthen eine von Akrobatik und Pyramiden-Technik geprägte Vorstellung hinlegten.

**AUCH DABEI**

---

➤ Vortrag: „Jungreporter“ Marian Butscher (MCV), „Nachtwächter“ Adi Guckelsberger (MCV-Sitzungspräsident) und Gabi Elsener (Schwarze Elf Rüsselsheim) als „Apollonia“.

Gesang: „Mann der 1000 Stimmen“ Harry Borgner und Andy Ost (MCC/KCK).

Ballett: Die KCV-Minis als „fleißige kleine Handwerker“, die „Shining Motions“ des TV Rhein-Selz-Oppenheim und das Damen-Ballett „Fit for Dance“ vom TV Finthen.

Musik: Die „Spasmacher Company“ und der Musikverein Concordia unter der Leitung von Walter Kremb. Ein Sonderlob geht an deren Stimmungssänger Christoph Stoiber.



Hinsichtlich ihrer Gesangkunst ging es auch bei den Mainzer Hofsängern „in die Höhe“. Aber natürlich wussten die Männer an Bord des MCV-Flaggschiffs auch die tiefen Töne zu finden. Der musikalische Leiter Michael Christ blieb seinem aus Gesellschaftskritik, Kokolores und Stimmungs-Potpourri generierten Mix-Konzept treu.

---

Allgemeine Zeitung

Birstädter Zeitung

Kemptheimer Zeitung

MAIN-SPITZE

WIESBADENER KURIER

Wiesbadener